

Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft



Impressum

Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Garystraße 21
14195 Berlin
Tel: +49 (0)30 838-524 71 Fax: +49 (0)30 838-521 29
www.wiwiss.fu-berlin.de
fbverw@wiwiss.fu-berlin.de

Dekan: Prof. Dr. Klaus Ruhnke
Redaktion: Prof. Dr. Helmut Bester

Fotos: Michael Fahrig
Design & Layout: CeDiS, Freie Universität Berlin

Juni 2007, 1. Überarbeitung Januar 2011, 2. Überarbeitung März 2014

Inhalt

I.	Begrüßung	1	5
II.	Bachelor – warum?		7
III.	Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre		7
	1. Zulassung		8
	2. Studienbeginn		9
	3. Studienortwechsel		9
	4. Akademischer Abschluss		9
IV.	Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium		10
	1. Berufsfelder		10
	2. Master-Studiengänge		10
V.	Konzept des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre		11
	1. Ziele des Studiums		11
	2. Studieninhalte		11
VI.	Argumente für den Bachelor Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin		12
	1. Studiengang mit hohem wissenschaftlichem Anspruch		12
	2. Stark in der Forschung		12
	3. Starke Partner		13
	4. Die Freie Universität Berlin		13
	5. International. Von Anfang an		13
	6. Rankings		13
	7. Bibliotheken der Freien Universität Berlin		14
	8. WiWiss Alumni: Das Netzwerk der Ehemaligen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft		14
	9. Grüner Campus Dahlem. Entspannt und erfolgreich studieren		14
	10. Der Hauptstadtfaktor		14
VII.	Das Modulkonzept		15
	1. Module		15
	2. Lehr- und Lernformen		16

VIII. Aufbau des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre	16
1. Kernfach Volkswirtschaftslehre	16
2. Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	17
IX. Leistungspunkte, Prüfungs- und Studienleistungen	19
1. Leistungspunkte – die „Währung“ des Studiums	19
2. Bachelorprüfung	20
3. An- und Abmeldungen zu Modulen und Prüfungen	20
4. Wiederholung von Modulprüfungen	20
5. Prüfungstermine	21
6. Anrechnung auswärtiger Prüfungsleistungen	21
X. So geht's los – Ihr Start am FB Wirtschaftswissenschaft	22
1. Immatrikulation	22
2. Orientierungswoche	23
XI. Wichtige Informationsadressen	25



Prof. Dr. Klaus Ruhnke
Dekan



Prof. Dr. Helmut Bester
Studiengangskoordinator

I. Begrüßung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studentinnen und Studenten,

Sie interessieren sich für das Studium der Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin – oder haben sich schon für ein Studium an unserem Fachbereich entschieden? Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Entschluss! Denn Sie entscheiden sich damit für ein volkswirtschaftliches Studium an einem leistungsorientierten und lebendigen Fachbereich. Und für ein Studium an der Freien Universität – an einer der leistungsstärksten deutschen Hochschulen. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft zeichnet sich durch ein breites Lehr- und Forschungsangebot aus, durch Internationalität und Interdisziplinarität. Kooperationen mit anderen Fachbereichen der Freien Universität bzw. Einrichtungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft binden Sie schon als Studierende in ein breites Netzwerk ein. Ein Programm englischsprachiger Veranstaltungen ergänzt unser Profil. Dass die Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin bei Rankings bundesweiter Hochschulen regelmäßig auf einem der vorderen Plätze steht, ist für uns gleichzeitig Bestätigung und Motivation für unser Ausbildungskonzept.

Die Studienplätze im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin sind ausgesprochen begehrt: So haben sich im Studienjahr 2014/15 965 Abiturientinnen und Abiturienten auf die 127 zur Verfügung stehenden Plätze beworben. Derzeit hat der Fachbereich 2.346 Studierende, die sich für ein Studium an unserem Fachbereich entschieden und die FU Berlin als ihren persönlichen Studienort ausgewählt haben. Darunter sind 910 Studentinnen und Studenten der Volkswirtschaftslehre, 1.398 der Betriebswirtschaftslehre, sowie weitere Studierende anderer Fachbereiche der Freien Universität Berlin.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über unseren Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre (VWL) informieren. Im Rahmen des „Bologna-Prozesses“ sind die Studiengänge durch das Bachelor-Master-Graduierungssystem europaweit harmonisiert worden. Wer also eine Bewerbung auf einen Studienplatz am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin im Bereich Volkswirtschaftslehre einreicht, bewirbt sich automatisch für einen Bachelor-Studiengang. Wir verleihen den akademischen Grad eines Bachelor of Science (B.Sc.), der mehr als andere die wissenschaftliche Fundierung des volkswirtschaftlichen Studiums anzeigt.

Wir wollen Sie auf den nächsten Seiten über unseren Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre informieren – und wir möchten Ihnen darüber hinaus Unterstützung bei der sinnvollen Gestaltung Ihres Studiums anbieten. Unser Ziel ist es, Sie durch exzellente Lehre und Forschung für den globalen Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Wenn Sie Ihr Studium an unserem Fachbereich erfolgreich abgeschlossen haben, werden sich Ihnen dank Ihrer hier erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen zahlreiche berufliche Perspektiven eröffnen.

Wenn Sie nach der Lektüre dieser Broschüre Fragen haben und Antworten suchen – sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns, Sie während Ihres Studiums begleiten zu können und begrüßen Sie jetzt schon einmal sehr herzlich am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin.

Prof. Dr. Klaus Ruhnke
Dekan

Prof. Dr. Helmut Bester
Studiengangskoordinator

II. Bachelor – warum?

Die Kultusminister der Europäischen Union haben im Jahre 1999 im italienischen Bologna vereinbart, bis zum Jahr 2010 die Studiengänge in Europa zu harmonisieren. Ziele dieses so genannten Bologna-Prozesses sind es,

- ein Studiensystem transparenter und europaweit vergleichbarer Abschlüsse einzuführen. So sollen die arbeitsmarktrelevanten Qualifikationen der Studierenden gefördert werden.
- ein zweistufiges System von Studienabschlüssen (drei- bis vierjährige Bachelorausbildung, gefolgt von einer ein- bis zweijährigen Masterausbildung) zu etablieren, wobei schon der erste Studienabschluss (Bachelor) berufsqualifizierend sein soll.
- die Ausbildungsinhalte in thematisch zusammenhängenden Einheiten (Module) zu bündeln, die studienbegleitend abgeprüft werden und für die europaweit gültige Leistungspunkte vergeben werden. So sollen Studienaufenthalte von Studierenden im europäischen Ausland unterstützt und der Wechsel zwischen innereuropäischen Universitäten erleichtert werden. Insgesamt sollen Mobilität und Flexibilität der Studierenden gefördert werden.
- die Qualität der Hochschulausbildung zu sichern und die europäische Zusammenarbeit bei der Qualitätssicherung zu fördern.

III. Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre

Im Zuge des Bologna-Prozesses haben auch wir unsere Studienstruktur reformiert.

An die Stelle des bisherigen Diplom-Studiengangs Volkswirtschaftslehre (8 Semester Regelstudienzeit) tritt seit 2006 der Studiengang Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor (bei uns 6 Semester Regelstudienzeit) und mit dem Abschluss Master (bei uns 4 Semester Regelstudienzeit).

Der Bachelor of Science (B.Sc.), mit dem das volkswirtschaftliche Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin abschließt, ist der erste berufsqualifizierende akademische Abschluss. Das bedeutet: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums an unserem Fachbereich können Sie sich auf Stellen in der Berufspraxis bewerben (mehr dazu unter im Abschnitt „Bachelor - und dann? Perspektiven nach dem Studium“). Sie können auch weiter studieren, indem Sie sich um die Aufnahme in ein Master-Programm an der Freien Universität Berlin oder einer anderen Hochschule in Deutschland oder auch im Ausland bewerben. An unserem Fachbereich werden im Fach



Volkswirtschaftslehre die beiden Masterprogramme „Master of Science in Economics“ und „Master of Science in Public Economics“ angeboten.

Der Master-Studiengang ist ein weiterführendes Studium, das Sie für Führungspositionen in der Wirtschaft, Verwaltung oder im Öffentlichen Dienst qualifiziert. Und er ist Voraussetzung, wenn Sie eine Karriere in der Wissenschaft planen, d.h. eine Promotion anstreben. In diesem Fall schließt sich an das Masterstudium noch ein Promotionsstudium an.

1. Zulassung

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre ist zulassungsbeschränkt, wobei die Zahl der zu vergebenden Studienplätze jedes Jahr neu ermittelt wird. Die wirtschaftswissenschaftlichen Studienplätze an der Freien Universität sind sehr begehrt: Auf einen Studienplatz im Fach Volkswirtschaftslehre bewarben sich etwa für den Studienbeginn im Wintersemester 2013/14 sechs Kandidatinnen und Kandidaten – damit liegt unser Fachbereich bei den Bewerbungen ganz vorne.

Bei der Vergabe der Studienplätze kommt ein so genannter Orts-Numerus Clausus (Orts-NC) zur Anwendung: Die Studienplatzvergabe erfolgt nicht zentral durch eine bundesweite Instanz (z.B. ZVS), sondern vor Ort durch die Freie Universität. Ausgewählt wird v.a. nach Noten im Schulabschlusszeugnis.

2. Studienbeginn

Ein Bachelor-Studium kann nur im Wintersemester begonnen werden, d.h. jeweils zum 1. Oktober eines Jahres. Für alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger organisiert der Fachbereich gemeinsam mit Studierenden zu Beginn jedes Wintersemesters eine Orientierungswoche (mehr dazu im Abschnitt „So geht’s los – Ihr Start am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft“).

3. Studienortwechsel

Zahlreiche Studierende, die bereits an einer anderen wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einen Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre studieren, haben den Wunsch, an die Freie Universität Berlin in den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre zu wechseln. Ein solcher Studienortwechsel ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Grundsätzlich müssen die bisher erbrachten Leistungen den nach Studienplan zu erbringenden Leistungen im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin äquivalent sein. Die Äquivalenz wird durch das Prüfungsbüro des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin festgestellt. Außerdem müssen freie Studienplätze in höheren Fachsemestern zur Verfügung stehen, z.B. weil Studierende unseres Fachbereichs an andere Fakultäten gewechselt haben.

4. Akademischer Abschluss

Wir verleihen den Titel eines Bachelor of Science (B.Sc.) Damit wollen wir den hohen wissenschaftlichen Anspruch unseres Studiengangs dokumentieren.

IV. Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium

1. Berufsfelder

Wenn Sie den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich erfolgreich abgeschlossen haben, sind Sie qualifiziert für planende, analysierende und beratende Tätigkeiten in nationalen und internationalen Organisationen, öffentlichen Verwaltungen, Unternehmen und Finanzinstitutionen, Tätigkeiten in Forschungs- und Lehrinstitutionen, Tätigkeiten in Verbänden, Kammern, Gewerkschaften und Medien.

Sie selbst stellen die Weichen, indem Sie Ihre persönlichen Vertiefungsgebiete wählen. Ein Vorteil des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin liegt darin, dass Sie Ihre Spezialisierungsentscheidung noch nicht gleich zu Beginn Ihres Studiums treffen müssen. Der Studiengang ist so angelegt, dass Sie ein Grundlagenprogramm absolvieren und sich dann auf Ihre gewählten Schwerpunkte konzentrieren können.

2. Master-Studiengänge

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin berechtigt weltweit zur Teilnahme an zahlreichen weiterführenden Master-Studiengängen. An unserem Fachbereich werden im Bereich der Volkswirtschaftslehre der

- Master of Science in Economics
- Master of Science in Public Policy

angeboten.

Ein Masterstudium dauert in der Regel vier Semester. Wir verleihen als akademischen Grad den Master of Science (M.Sc.). Der Master of Science wiederum ist in der Regel Voraussetzung für eine Promotion – an der Freien Universität Berlin oder an einer anderen Universität im In- oder Ausland. Der erfolgreiche Abschluss des Promotionsstudiums berechtigt zur Führung des Dokortitels. Ein Promotionsstudium kann z.B. in einem Graduiertenkolleg oder einer Graduierten- schule erfolgen. Daneben ist kann ein Promotionsstudium mit einer Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an einem Lehrstuhl einer Universität verbunden werden.

V. Konzept des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre

1. Ziele des Studiums

Die Studentinnen und Studenten kennen nach Abschluss des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre das Instrumentarium der Volkswirtschaftslehre und können so volkswirtschaftliche Probleme erkennen sowie wissenschaftlich bearbeiten und lösen. Sie können wissenschaftlich denken und arbeiten und einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragen in den verschiedensten Bereichen analysieren und volkswirtschaftliche Methoden auf diese Fragestellungen aktiv einsetzen. Sie erkennen zugleich die Grenzen dieser Methoden beim Erarbeiten von Lösungsvorschlägen.

Am Ende ihres Studiums sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, volkswirtschaftliche Methoden auf praktische Fragestellungen selbständig problemadäquat anzuwenden und die Methodenwahl zu begründen. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen auch über fachübergreifende Grundkompetenzen in den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre und des öffentlichen und privaten Rechts. Diese erweitern die Perspektiven der Volkswirtschaftslehre und erleichtern in der Berufspraxis die Interaktion und Zusammenarbeit mit betriebswirtschaftlich oder juristisch ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen.

Aus dem Bereich der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) besitzen die Absolventinnen und Absolventen fachübergreifende Schlüsselqualifikationen mit einem persönlichen Profil. Hierzu gehören praktische und praxisbezogene Kompetenzen in den Bereichen Fremdsprachen, Informationstechnologien, Gender und Diversity, Organisation, oder personale und soziale Kommunikation. Die Möglichkeit, einen Teil der Studienleistungen an ausländischen Universitäten zu erbringen, fördert neben dem Erwerb fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenzen die berufliche Befähigung für Tätigkeiten in internationalen Unternehmen und Organisationen.

2. Studieninhalte

Der Bachelorstudiengang vermittelt sowohl theoretische Grundlagen und quantitative Methoden der modernen Volkswirtschaftslehre als auch anwendungsorientiertes Wissen und die Einführung in aktuelle Forschungsfragen. Der Bachelorstudiengang dient der Vermittlung eines Instrumentariums zur Analyse und zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Lösung volkswirtschaftlicher Probleme. Der Fokus liegt auf dem Studium volkswirtschaftlicher Fragestellungen, Zusammenhänge und Methoden. Das Bachelorstudium vermittelt einen Überblick über Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre, um gemäß der eigenen Begabungen und Interessen eine fundierte Wahl von Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten vorzunehmen und die in Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten erworbenen Spezialkenntnisse in der Praxis anwenden zu können.



VI. Argumente für den Bachelor Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin

1. STUDIENGANG MIT HOHEM WISSENSCHAFTLICHEM ANSPRUCH

Wir garantieren Ihnen als Studierende des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich eine Hochschulausbildung mit anerkannt hohem wissenschaftlichen Anspruch. Ein Anspruch, an dem wir gemessen werden möchten. Wir erwarten von unseren Studierenden, dass sie engagiert, mit wissenschaftlicher Neugier und Lust an der Leistung ihr volkswirtschaftliches Studium betreiben. Wir wünschen uns und Ihnen, dass Sie von dem breiten wissenschaftlichen Angebot an unserem Fachbereich profitieren.

2. STARK IN DER FORSCHUNG

Universitäten zeichnen sich – im Gegensatz zu Fachhochschulen – durch die Einheit von Forschung und Lehre aus. So können aktuelle Forschungsergebnisse schneller und besser – nämlich von den Forschenden selbst – in der Lehre vermittelt werden. Daher werden Universitäten vorrangig an ihren Erfolgen in der Forschung gemessen.

Die Freie Universität hat eine lange Tradition in der internationalen Forschung. Bei der durch Drittmittel finanzierten Forschung zeichnet sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft durch einen hohen Anteil von Projekten aus, die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), dem renommiertesten deutschen Forschungsförderer, finanziell unterstützt werden. Aus diesen Projekten entstehen in der Regel herausragende wissenschaftliche Arbeiten.

3. STARKE PARTNER

Kooperationen mit den Abteilungen Wirtschaft des John-F.-Kennedy-Instituts für Nordamerikastudien, des Lateinamerikainstituts, des Osteuropa-Instituts, und dem Fachbereich Rechtswissenschaft sorgen für ein interdisziplinäres und breites Themenangebot. Kooperationen bestehen darüber hinaus zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Wissenschaftszentrum für Sozialforschung (WZB) sowie dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

4. DIE FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Die FU Berlin ist eine der größten deutschen Universitäten. Das breite Fächerangebot bietet Ihnen als Studierende an unserem Fachbereich exzellente Möglichkeiten, auch in Nachbardisziplinen der Wirtschaftswissenschaft zu schauen: Politik- und Rechtswissenschaften, Soziologie und Philosophie, Geschichtswissenschaft und Informatik, Erziehungswissenschaft und Psychologie sind nur einige der Wissensgebiete, die Sie auf ihrem Weg durch die Volkswirtschaftslehre immer wieder kreuzen können.

Das Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin ermöglicht Ihnen, aus einem großen Studienangebot der Volks- und Betriebswirtschaftslehre auszuwählen und Bereiche zu kombinieren.

5. INTERNATIONAL. VON ANFANG AN.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft an der Freien Universität Berlin hat sich im Laufe der Jahrzehnte eng mit internationalen Unternehmen und Organisationen in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler renommierter Universitäten im In- und Ausland halten sich für Vorträge, Seminare oder Gastdozenturen(-professuren) an unserem Fachbereich auf. Die Stiftungsprofessur Deutsche Bundesbank ist regelmäßig mit international renommierten Wissenschaftlern aus den Bereichen Geldtheorie und -politik, Internationale Finanzen besetzt.

Wenn Sie im Rahmen Ihres Bachelorstudiums ein Auslandsstudium planen, unterstützt Sie dabei das International Office des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft. Studienleistungen, die Sie im Rahmen eines Auslandsstudiums erbringen, können für Ihre Bachelorprüfung angerechnet werden.

6. RANKINGS.

Die Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin erreicht bei verschiedensten Rankings regelmäßig einen der vorderen Plätze und gehört somit zu den leistungsstärksten und renommiertesten volkswirtschaftlichen Bereichen an den deutschen Universitäten.

7. BIBLIOTHEKEN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN.

Mit einem Medienbestand von rund 8,5 Mio. Bänden (davon 2,2 Mio. in der Universitätsbibliothek) und 20.000 laufenden Zeitschriften ist das Bibliothekssystem der Freien Universität Berlin das größte aller deutschen Universitäten. Die Wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek, die ein Teil dieses Systems ist, ist mit ca. 600.000 Bänden die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Berlins. Neben einer Lehrbuchsammlung verfügt die Bibliothek über Online-Zugänge zu den wichtigsten Wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken und Zeitschriften. Semesterapparate, Diplomanden-Arbeitsplätze, zahlreiche Schulungsangebote und die bibliothekarische Fachauskunft werden von unseren Studierenden stark genutzt.

8. WiWISS ALUMNI:

DAS NETZWERK DER EHEMALIGEN DES FACHBEREICHS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT.

WiWiss Alumni ist das Kapitel der Ernst-Reuter-Gesellschaft (ERG), in dem sich Absolventinnen und Absolventen (Alumni) unseres Fachbereichs zusammengeschlossen haben – für unsere Studierenden ein ausgezeichnetes Kontaktregister.

9. GRÜNER CAMPUS DAHLEM. ENTSPANNT UND ERFOLGREICH STUDIEREN.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität liegt auf dem großen Campus der Freien Universität in Dahlem – einem grünen Villenbezirk im Südwesten Berlins. Die wirtschaftswissenschaftlichen Gebäude sind auf einem großzügigen Wiesenareal angesiedelt, in unmittelbarer Nachbarschaft der Rechtswissenschaft, der Universitätsbibliothek, des Henry-Ford-Baus mit Auditorium Maximum und einer Mensa. Die U-Bahn-Station „Thielplatz“ der Linie 3 ist in fußläufiger Entfernung des wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs und verbindet Dahlem in 19 Minuten mit dem Kurfürstendamm.

10. DER HAUPTSTADTFAKTOR.

Die Nähe zum politischen Zentrum Berlin spiegelt sich in intensiven Kontakten zwischen Wissenschaftlern unseres Fachbereichs und Vertretern der Bundespolitik wider: So sind viele Professoren des Bereichs Volkswirtschaftslehre in politischen Beiräten und Gremien vertreten und werden als Berater regelmäßig von den Bundesministerien für Wirtschaft und Finanzen konsultiert. Berlin als Hauptstadt Deutschlands und internationaler Wissenschaftsstandort bietet Ihnen als Studierende interessante Arbeitgeber und zahlreiche Möglichkeiten zu Praktika. Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden oder Stiftungen aus dem In- und Ausland treffen sich in Berlin zum Austausch, was Ihnen als Studierende optimale Bedingungen zum Knüpfen von Kontakten und Netzwerken bietet.

VII. Das Modulkonzept

1. Module

Eines der Hauptziele des Bologna-Prozesses ist es, die Studieninhalte und die erbrachten Leistungen der Studierenden europaweit vergleichen und dadurch adäquat bewerten zu können. Aus diesem Grund ist ein Modulkonzept entwickelt worden, das das Studium – auch das der Volkswirtschaftslehre – übersichtlich strukturiert.

Module sind thematisch und methodisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. Das heißt, Sie besuchen beispielsweise zunächst eine Vorlesung, in der ein bestimmtes Stoffgebiet ausführlich dargestellt wird. Die Vorlesung wird durch begleitende Veranstaltungen (z.B. Übungen) ergänzt, in denen der Vorlesungsstoff anhand von Fallbeispielen angewendet bzw. eingeübt wird.

Für jedes bestandene Modul erhalten Sie Leistungspunkte (LP). Anstelle von Leistungspunkten werden Sie andernorts vielleicht auch den Ausdruck Credit Points (CP) finden. Wie viele Leistungspunkte für ein bestimmtes Modul vergeben werden, ist im European Credit Transfer System (ECTS) festgelegt. Grundsätzlich geht es auch hier wieder um die europaweite Harmonisierung der Studiengänge (s. auch den Abschnitt „Leistungspunkte - die «Währung» des Studiums“).

Ein Modul schließt grundsätzlich mit einer Prüfung (Modulprüfung) ab.



2. Lehr- und Lernformen

Module als Lehr- und Lerneinheiten werden in verschiedenen Formaten vermittelt:

- **VORLESUNG**
Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches Volkswirtschaftslehre und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
- **ÜBUNG**
In Übungen wird der Stoff der Vorlesung anhand von Beispielen erläutert, vertieft und ergänzt. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Gespräche und Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, die Nutzung von fachspezifischen Computerprogrammen und Gruppenarbeiten.
- **STUDENTISCHES TUTORIUM**
Tutorien haben die Aufgabe, den Stoff von Vorlesungen oder Übungen zu erläutern und zu diskutieren. Sie dienen der Aufbereitung des Stoffes und fördern die Kommunikation sowohl zwischen Lehrenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern als auch zwischen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern untereinander. Tutorien sollen grundsätzlich keinen zusätzlichen Stoff vermitteln. Tutorien können in mehreren parallelen Gruppen angeboten werden. Sie werden unter Anleitung fortgeschrittener, speziell geschulter Studentinnen und Studenten durchgeführt.

VIII. Aufbau des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre gliedert sich in

1. das Kernfach Volkswirtschaftslehre (VWL)
2. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

1. Kernfach Volkswirtschaftslehre

Das Kernfach Volkswirtschaftslehre umfasst 12 Pflichtmodule, 11 Wahlmodule aus 3 Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten und die Bachelorarbeit.

A) PFLICHTMODULE

Die Pflichtmodule liefern zum einen im Bereich der Grundlagen der Volkswirtschaftslehre einen systematischen Gesamtüberblick über einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Entscheidungsprobleme von ökonomischen Agenten und Ansätze, um deren Interaktion auf den verschiedenen Märkten einer Volkswirtschaft zu erklären. Darüber hinaus werden

die mathematischen und statistischen Instrumentarien und Methoden vermittelt, um Analysen ökonomischer Problemstellungen und empirischer Befunde durchführen zu können. Zum anderen vermitteln die Pflichtmodule zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Grundwissen zu Kernproblemen, Basistheorien und Analysemethoden der Betriebswirtschaftslehre. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Organisation, Personal und Strategie im Rahmen des Managements, das externe Rechnungswesen, sowie die Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen von Unternehmen. Ferner werden im Bereich des Rechts für Wirtschaftswissenschaftler die Grundlagen des Öffentlichen Rechts und des Privatrechts vermittelt.

B) VERTIEFUNGS- UND SPEZIALISIERUNGSGEBIETE

Es stehen drei Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiete zur Verfügung:

- Volkswirtschaftstheorie
- Quantitative Methoden
- Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft

Sie können für Ihr Studium in den Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten Ihre individuellen Schwerpunkte nach Ihren Interessen, Neigungen und Fähigkeiten auswählen. Eine Übersicht über die im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre angebotenen Pflicht- und Wahlmodule finden Sie in der Studienordnung.

C) BACHELORARBEIT

Mit der Bachelorarbeit sollen Sie zeigen, dass Sie in der Lage sind, ein Thema aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaft innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu dokumentieren. Die in den Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten angebotenen Spezialmodule dienen der Vermittlung eigenständig wissenschaftlichen Arbeitens und empfehlen sich zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

2. Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

Die Bachelor-Studiengänge an der Freien Universität bieten den Studierenden neben der Vermittlung von Fachwissen und Methodenkompetenz auch Hilfestellung bei weiteren Herausforderungen des Berufslebens. Hierzu wurde der Bereich „Allgemeine Berufsvorbereitung“ (ABV) geschaffen. Hier können Sie neben dem fachwissenschaftlichen Studium – also den Kenntnissen im Bereich Volkswirtschaftslehre – zusätzlich eine breitere wissenschaftliche Bildung erwerben. Das sind im Rahmen des Bachelor-Studiengangs vor allem Schlüsselqualifikationen wie etwa wissenschaftliche Methodenkompetenzen, die Fähigkeit

zur Nutzung von modernen Informationstechnologien, Präsentations- und Moderationskompetenzen, Fremdsprachen sowie Gender- und Diversity-Kompetenz.

Ein Praktikum im Rahmen des Studienbereichs „Allgemeine Berufsvorbereitung“ ist obligatorisch (weitere Informationen zur ABV unter www.fu-berlin.de/abv). Eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung kann auf Antrag das Praktikum ersetzen. Die Anerkennung sollen Sie unverzüglich zu Beginn des Studiums beantragen.

Die folgende Abbildung zeigt den Studienverlaufsplan des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre:

Fachsemester	Kernfach				ABV
6. FS 29 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 6 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 6 LP	Bachelorarbeit 12 LP		Module aus den Kompetenz- bereichen 10 LP
5. FS 29 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 6 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 6 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 6 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 6 LP	
4. FS 32 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1 6 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 2 6 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 2 6 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 3 6 LP	Berufs- praktikum 5-15 LP
3. FS 31 LP	Grundlagen der Makroökonomie 6 LP	Schließende Statistik 6 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1 6 LP	Grundlagen externer Unternehmens- rechnung 6 LP	ggf. Module in Kompetenz- bereichen (ggf. 10) LP
2. FS 29 LP	Grundlagen der Mikroökonomie 6 LP	Statistik 6 LP	Investition und Finanzierung 6 LP	Privatrecht 6 LP	Modul Kom- petenzbereich 5 LP
1. FS 30 LP	Einführung VWL 6 LP	Mathematik 6 LP	Grundlagen der BWL 6 LP	Management 6 LP	Öffentliches Recht 6 LP

Grundlagenphase
 Vertiefungs- und Spezialisierungsphase
 Studienbereich ABV

Im Online-Studienfachwahl-Assistenten für den Bachelor Volkswirtschaftslehre unter www.osa.fu-berlin.de/vwl/start/start erhalten Sie weitere Information zu den Themengebieten, die Sie in Ihrem Studium kennen lernen werden, sowie zu dem Ablauf des Studiums und dem Studienalltag am Fachbereich. Auch können Sie sich mit Beispielaufgaben einen Eindruck von typischen Fragestellungen im Studium verschaffen.



IX. Leistungspunkte, Prüfungs- und Studienleistungen

Im Folgenden finden Sie wichtige Informationen zur Beurteilungs- und Prüfungsstruktur des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre. Wir beschränken uns hier allerdings auf Auszüge aus der Prüfungsordnung. Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen die Prüfungsordnung ganz genau, wenn Sie das Studium der Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich antreten.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Prüfungsordnungen müssen von Zeit zu Zeit geändert werden. Änderungen zur veröffentlichten Prüfungsordnung finden Sie gegebenenfalls auf den Fachbereichsseiten im Internet unter „Studium & Lehre“.

1. Leistungspunkte – die „Währung“ des Studiums

Im Studium werden Veranstaltungen angeboten, für die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichem Umfang Zeit aufwenden müssen. Der Zeitaufwand der Veranstaltungen wird in Leistungspunkten gemessen (s. auch „Das Modulkonzept“).

Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden studentischer Arbeitszeit. Gemeint sind hier sowohl Präsenzzeiten in universitären Veranstaltungen als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.). Insgesamt sind im Semester durchschnittlich 30 Leistungspunkte zu erbringen; das gesamte Bachelor-Studium Volkswirtschaftslehre erfordert 180 Leistungspunkte.

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre ist ein wissenschaftlich anspruchsvolles Vollzeitstudium und verlangt von Ihnen mindestens 40 Stunden studentischer Arbeitszeit pro Woche.

2. Bachelorprüfung

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre umfasst Veranstaltungen mit insgesamt 180 Leistungspunkten (LP), die sich wie folgt verteilen:

- 150 LP im Kernfach Volkswirtschaftslehre (davon in den Pflichtveranstaltungen der Grundlagenphase 72 LP, in der Vertiefungs- und Spezialisierungsphase 66 LP, und für die Bachelorarbeit 12 LP).
- 30 LP im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

Es sind insgesamt 11 Module in den drei Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten zu absolvieren. Dabei müssen in jedem der drei Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiete mindestens 2 Module gewählt und absolviert werden.

Die Bachelorarbeit umfasst in der Regel maximal 30 Seiten. Für die Anfertigung der Bachelorarbeit stehen Ihnen 10 Wochen zur Verfügung.

3. An- und Abmeldungen zu Modulen und Prüfungen

Die aktuellen An- und Abmeldefristen für Module und Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs unter „Studium und Lehre“ - „Bachelor“. An- und Abmeldungen erfolgen jeweils direkt online unter:

www.fu-berlin.de/campusmanagement/N3InfoStudenten

4. Wiederholung von Modulprüfungen

Erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden. Nicht bestandene Modulprüfungen dürfen zweimal wiederholt werden. Wird der letztmögliche, zweite Wiederholungsversuch mit „nicht ausreichend“ bewertet, ist die Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden. Kann mit Nichtbestehen der Prüfungsleistung der Studienabschluss nicht mehr erreicht werden, ist auch die Gesamtprüfung nicht bestanden. Dies ist insbesondere der Fall, wenn ein Pflichtmodul beim zweiten Wiederholungsversuch mit „nicht ausreichend“ bewertet wurde.

5. Prüfungstermine

Schriftliche Prüfungen (Klausuren) finden in den ersten Wochen nach Ende der Vorlesungszeit statt. Wiederholungsprüfungen werden vor Beginn der Vorlesungszeit des folgenden Semesters angeboten. Sie können an einer Wiederholungsprüfung nur teilnehmen, wenn Sie die erste Klausur nach Ende der Vorlesungszeit nicht bestanden haben.

Die Prüfungstermine werden vom Prüfungsamt festgelegt und unter www.wiwiss.fu-berlin.de/studium-lehre/service/klausuren_klausurplan veröffentlicht.

6. Anrechnung auswärtiger Prüfungsleistungen

Wenn Sie von einer anderen Universität in den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin wechseln möchten und einen Studienplatz an unserem Fachbereich bekommen haben, können Ihnen Studienzeiten und Leistungen, die Sie in demselben Studiengang an Ihrer ehemaligen Hochschule erbracht haben, auf Antrag angerechnet werden. Voraussetzung ist, dass die Studienleistungen den im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin geforderten Leistungen gleichwertig sind. Gleichwertig heißt, dass Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Studiums an unserem Fachbereich im Wesentlichen entsprechen.



Auch Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen als wissenschaftlichen Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet, sofern die Gleichwertigkeit nachgewiesen wird. Dies betrifft auch Studienleistungen, die Sie im Rahmen eines Auslandsstudiums erbringen.

Für die Anerkennung von Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.

Die Anerkennung von Leistungen aus einem vorangegangenen Studium sollen Sie unverzüglich zu Beginn des Studiums beantragen.

X. So geht's los – Ihr Start am FB Wirtschaftswissenschaft

1. Immatrikulation

Wenn Ihnen ein Studienplatz im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre zugewiesen wurde, ist Ihre erste Aufgabe, sich an der Freien Universität einzuschreiben (Immatrikulation). Mit der Einschreibung sind Sie „Erstsemester“ – herzlich willkommen als Mitglied der Studierendenschaft unseres Fachbereichs!

Informationen zur Immatrikulation finden Sie unter:

www.fu-berlin.de/studium/immatrikulation

Die zentrale Immatrikulationsfeier und Bachelor-Einführungsveranstaltung für alle Neuimmatrikulierten eines Jahrgangs an der Freien Universität Berlin findet jeweils im Oktober eines Jahres statt. Termine und nähere Informationen hierzu finden Sie unter: www.fu-berlin.de/studium/termine

Für alle Erstsemester am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft veranstalten wir zu Beginn eines jeden Wintersemesters eine Orientierungswoche (immer eine Woche vor Vorlesungsbeginn, also in der ersten oder zweiten Oktoberwoche). In dieser Woche möchten wir Sie, die Sie neu an unserem Fachbereich und der Freien Universität Berlin sind, einladen, sich bei uns umzusehen und sich mit allen wichtigen Informationen zu versorgen, die Sie in den ersten Wochen Ihres Studiums brauchen.

2. Orientierungswoche

Und so sieht die Orientierungswoche aus:

1. TAG

Die Orientierungswoche beginnt mit einer Eröffnungsveranstaltung: Der Dekan unseres Fachbereichs oder Ihr Studiengangskoordinator begrüßen Sie. Anschließend werden alle Erstsemester auf so genannte Mentorengruppen verteilt. Mentoren sind Studentinnen und Studenten höherer Semester an unserem Fachbereich, die Sie in dieser ersten Woche begleiten werden, um Ihnen einen guten Start zu ermöglichen. Die Mentorinnen und Mentoren sind wahrscheinlich Ihre ersten Ansprechpartner und stehen Ihnen, da sie selbst studieren, besonders nah. Nutzen Sie diese Gelegenheit und fragen Sie Ihre Mentorin oder Ihren Mentor, was Sie über das Studium wissen möchten!

Nach einem gemeinsamen Mittagessen findet der „Brückenkurs Mathematik“ statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Der Brückenkurs dient zur Wiederholung von unerlässlichen Kenntnissen der Mittelstufenalgebra (insbesondere Bruchrechnung, Potenzrechnung, einfache Gleichungen und Ungleichungen).

2. TAG

Bibliotheken: Mit einem Medienbestand von rund 8,5 Mio. Bänden (davon 2,2 Mio. in der großen Universitätsbibliothek) und 20.000 laufenden Zeitschriften ist das Bibliothekssystem der Freien Universität Berlin das größte aller deutschen Universitäten. Neben der großen Universitätsbibliothek (UB) – die übrigens für Sie ganz nah in einem der Nachbargebäude auf dem Campus liegt – hat jeder Fachbereich seine eigene Bibliothek mit Spezialliteratur. Wir führen Sie durch unsere Fachbereichs-Bibliothek, die mit ca. 600.000 Bänden die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Berlins ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erklären Ihnen, wie unsere Bibliothek funktioniert: Wie Sie nach einem bestimmten Buch suchen können, was eine Präsenzbibliothek ist, was Fernleihe und OPAC bedeuten – und was Sie sonst wissen sollten. Damit die Bibliotheksführungen in Kleingruppen durchgeführt werden können, bieten wir sie in der Einführungswoche täglich an. Auch später im Semester werden regelmäßig Führungen durch die Fachbereichs-Bibliothek angeboten.

Nach der Bibliotheksführung findet eine Einführungsveranstaltung zum Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre statt. Im Anschluss daran kommen Sie wieder mit Ihrer Mentorengruppe zusammen – bestimmt haben Sie inzwischen neue Fragen, die Sie gerne loswerden möchten? Ihre Mentorin oder Ihr Mentor freut sich, Ihnen weiterhelfen zu können.

Auch am zweiten Nachmittag findet der freiwillige „Brückenkurs Mathematik“ statt.

3. TAG

Tag verläuft ähnlich wie Tag 2; nach der Bibliotheksführung stellt sich der Bachelor- Studiengang Volkswirtschaftslehre vor. Sie treffen hier Ihren Studiengangskordinator wieder, den Sie schon von der Eröffnungsveranstaltung kennen. Am Nachmittag Treffen der Mentorengruppen und „Brückenkurs Mathematik“.

4. TAG

Auch am vierten Tag werden morgens zwischen 9 und 10 Uhr Bibliotheksführungen angeboten. Anschließend findet die Veranstaltung „Einführung in Campus Management“ statt. Campus Management ist eine IT-Service-Einrichtung, die es bislang nur an der Freien Universität Berlin gibt – deshalb hier ein paar Worte zur Erklärung:

Campus Management ist eine SAP-gestützte Service- und Kommunikationstechnik, die im Zusammenhang mit dem Bologna-Prozess eingesetzt wird. Die Freie Universität ist bundesweit die erste Universität, die durch den Einsatz von Campus Management die Bologna-Ziele (nämlich Studienstruktur und -administration zu reformieren und europaweit zu harmonisieren) vorantreibt und hat mit diesem Pilotprojekt auch unter den europäischen Hochschulen eine Vorreiterrolle.

Campus Management, als IT-System, vereinfacht für Sie als Studierende einige bürokratische Vorgänge: So melden Sie sich z.B. über das Campus Management für Module und Prüfungen an und können jederzeit Ihr persönliches Leistungspunktekonto abrufen. Mit Campus Management können Sie Ihren Studienplan einsehen, sich Prüfungsbescheinigungen ausdrucken oder sich einen Überblick über Ihre gebuchten Module verschaffen. Hierfür sollten Sie gleich nach Ihrer Immatrikulation einen ZEDAT-Mail- Account beantragen (Antragsformular unter: www.zedat.fu-berlin.de/Antragsformulare). Was Campus Management Ihnen ganz persönlich bringt, erfahren Sie auf der Einführungsveranstaltung der Orientierungswoche. Mehr zu Campus Management unter: www.fu-berlin.de/campus-management/N2Projekt

Nachmittags schließt sich der „Brückenkurs Mathematik“ an.

5. TAG

Nach den Bibliotheksführungen und dem „Brückenkurs Mathematik“ findet eine spezielle Studienberatung für ausländische Studierende statt.

Damit schließt die Orientierungswoche – und Sie starten in Ihr Bachelor-Studium! Wir hoffen, dass Sie sich nun gut gerüstet fühlen und Ihnen die Orientierungswoche dabei geholfen hat, sich einzugewöhnen. Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen an, Studierende älterer Semester, Ihre Dozentinnen und Dozenten, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachbereich – wir alle helfen Ihnen gerne weiter!

XI. Wichtige Informationsadressen

Internetadresse des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin:
www.fu-berlin.de/wiwiss

Internetadresse der Freien Universität Berlin:
www.fu-berlin.de

Informationen über Termine (Semester, Bewerbung, Immatrikulation):
www.fu-berlin.de/studium/studienorganisation/termine

Informationstage für Studieninteressierte:
www.infutage.de

Online-Studienfachwahl-Assistent für Volkswirtschaftslehre
www.osa.fu-berlin.de/wiwiss/vwl/osa

Informationen zu Bewerbung und Zulassung
www.fu-berlin.de/studium/bewerbung
www.fu-berlin.de/studium/info-service

Studienhandbuch der FU Berlin:
www.fu-berlin.de/studienberatung/studienberatung/studienhandbuch

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre:
www.wiwiss.fu-berlin.de/studium-lehre/bachelor/vwl/studien_pruefungsordnungen.html

Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen:
www.fu-berlin.de/studium/studienangebot/abv

Information zum Praktikum
www.wiwiss.fu-berlin.de/studium-lehre/bachelor/abv/praktikum_abv

Studienberatung
www.wiwiss.fu-berlin.de/studium-lehre/studienberatung

Studienaufenthalte im Ausland: Bachelor-Studierende, die sich für ein Auslandsstudium interessieren, sollten sich möglichst bald nach Studienbeginn an das Akademische Auslandsamt der Freien Universität Berlin
www.fu-berlin.de/einrichtungen/verwaltung/abt-4/ivc

und/oder an das International Office des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft
www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/verwaltung-service/international-office
wenden.

WiWiss Alumni (Netzwerk der Ehemaligen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft):
www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/alumni/__ber_WiWiss_Alumni

Disclaimer

Die hier angegebenen Informationen sollen einen allgemeinen Überblick geben und haben nicht die Aufgabe, rechtlich bindende Auskünfte zu geben oder Ordnungen zu ersetzen. Insbesondere sind bei der Verabschiedung der Prüfungs- und Studienordnungen noch Änderungen der Studiengänge möglich. Rechtlich bindend sind nur die beschlossenen Ordnungen.

